

Pränumeration: Mit tägl. Postverendung, Morgen- und Abendblatt, samt den wöchentlichen Beilagen „Landwirth“ und „Gewerbezeitung“...

Man pränumerirt anserhalb Pest-Ofen durch die Postämter; in Pest-Ofen in Expeditionsbüreau des „Univ.-Albloid“...

Morgenblatt.

Antique Notierungen der Wiener Börse und Kornhalle.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, including flour, oil, and other commodities, with prices in florins and kreuzers.

Wiener Börse...

Table listing stock market prices for various companies and securities, including shares and bonds.

Kommunikationen.

Table listing communication services, including steamship routes, railway schedules, and telegraph services.

Thessalonien.

Table listing shipping schedules and routes for the Thessalonien region, including destinations and departure times.

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. Der 7. März. Die Wanne, welche nun schon seit einigen Wochen an der Wiener Börse das Feld behauptet...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. In Mittheilung ist bereits oben das Angebot vor, die Kaufkraft ist bei dem anhaltend schlechten Geschäftsgang...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. Der 7. März. Die Wanne, welche nun schon seit einigen Wochen an der Wiener Börse das Feld behauptet...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. Der 7. März. Die Wanne, welche nun schon seit einigen Wochen an der Wiener Börse das Feld behauptet...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. Der 7. März. Die Wanne, welche nun schon seit einigen Wochen an der Wiener Börse das Feld behauptet...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. Der 7. März. Die Wanne, welche nun schon seit einigen Wochen an der Wiener Börse das Feld behauptet...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. Der 7. März. Die Wanne, welche nun schon seit einigen Wochen an der Wiener Börse das Feld behauptet...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. Der 7. März. Die Wanne, welche nun schon seit einigen Wochen an der Wiener Börse das Feld behauptet...

Schule, Staat, Kirche.

№ 7. März.

Die Schule ist die wichtigste Institution des Staates; in ihr bereitet sich die ganze Zukunft des Landes vor...

Die Schule ist aber nicht Zweck an sich, sondern Mittel, sowohl in der Hand des Staates, als der Kirche...

Dieser doppelte Unterricht ist nun an sich in einer und derselben Schule wohl verträglich, ja er ergänzt sich gegenseitig...

Jede positive Religion ist ein positiver Kodex, der geglaubt werden muß, und alle Forschung ausschließt...

Diese Forderungen lassen sich nicht ausgleichen; es ist daher das Beste für beide, wenn sie auseinander gehalten werden...

Man sagt vielleicht: das Obige mag wohl von den höheren Schulen gelten, nicht aber von den Normalschulen...

Und wer wird es bekümmern, daß Lesen, Schreiben, Rechnen rein mechanische Beschäftigungen sind?

In allen diesen Fällen handelt es sich um eine fortwährende Übung des Verstandes und der Urteilskraft...

Gründen, schon für sich allein sehr wesentlich dazu beigetragen hat, die Macht des unbedingten Glaubens zu erschüttern...

Wenn aber selbst der elementare wissenschaftliche Unterricht dem unbedingten Glauben, den doch die römische Kirche verlangt...

Wenn nun der Unterricht der konfessionellen und der simultanen oder Staatschulen darin gegeben ist: daß in jenen der Religionsunterricht der vordringende, und der wissenschaftliche Unterricht jenem untergeordnet sein soll...

Endlich, wenn konfessionelle Schulen vorkommen, wenn der Religionsunterricht in den Staatschulen beeinträchtigt wird, wo soll er denn gelehrt werden?

Paul Nyáry mißbilligt diesen Antrag, weil sonst das Petitionsrecht der Jurisdictionskommission illusorisch würde...

Die Regierung haben durch ihre, auf die Gerichtsbelegung und auf die Wahlkonstitution bezüglichen Entwürfe die Gesetze und die Kommissionsanträge dem Ministerium Jedemittel erteilt...

Der Berichterstatter der Petitionskommission referierte nun über die nachfolgenden Petitionen, bis das oben erwähnte Protokoll eintraf...

Er hat sich für die Petition des Herrn General-Lieutenant von Bismarck ausgesprochen, welche die Aufhebung der Besatzungstruppen in Preußen betrifft...

Wenn übrigens die Hierarchie, trotzdem daß der Unterricht als ein Teil des Gottesdienstes für den Laien vollkommen ausreicht, es dennoch notwendig finden möchte...

gefallen lassen, daß der Staat Einsicht in den Kataklysmus nehme, damit erheben keine Kontroversen abgehandelt, zweitens keine staatsgefährlichen Lehren...

Die christliche Moral und der Vortrag derselben als integrierender Teil des gemeinschaftlichen Gottesdienstes verfehlt das Wissen mit dem Glauben; das Auseinanderhalten des wissenschaftlichen und des dogmatischen Unterrichtes...

Aus dem Unterhause.

№ 7. März.

Die heutige Sitzung des Unterhauses wurde ausschließlich durch die Berichterstattung der Petitionskommission ausgefüllt. Von den hierbei zur Sprache gekommenen Gesuchen verdient, außer den im Abendblatte bereits erwähnten...

Paul Nyáry mißbilligt diesen Antrag, weil sonst das Petitionsrecht der Jurisdictionskommission illusorisch würde. Die Regierung haben durch ihre, auf die Gerichtsbelegung und auf die Wahlkonstitution bezüglichen Entwürfe...

Der Berichterstatter der Petitionskommission referierte nun über die nachfolgenden Petitionen, bis das oben erwähnte Protokoll eintraf, worauf der betreffende Punkt vorgelesen wurde.

Franz Deák bemerkt, daß die von Nyáry beantragte Einschaltung angenommen werden könne, denn da die Richter ernannt und nicht mehr gewählt werden sollen, werde auch die Belegung von Gerichten anderer Komitate zur Untersuchung von Wahlsachen nicht mehr nötig sein.

Das Haus schließt sich der Ansicht Deák's an, und wird der Kommissionsantrag mit dem von Nyáry beantragten Zusätze angenommen.

Somit bot das Referat der Petitionskommission keine bemerkenswerten Momente und wurde die Sitzung um 1 Uhr geschlossen.

Morgen gelangt das Budget des Landesvertheidigungs-Ministeriums und eventuell das Budget des kroatisch-slavonischen Ministeriums zur Berathung.

Vorlesender Artikel stammt aus der Feder jenes bedeutenden Politikers, dem wir die trefflichen Betrachtungen über die 'Autonomie der katholischen Kirche' (Lug. U. 22. Februar) verdanken.

Zur Tagesgeschichte.

№ 7. März.

Der Telegraph hat dem heutigen Abendblatte ziemlich konfuse Meldungen über das hinterbracht, was Daru in Konstantinopel gethan und nicht gethan haben soll.

Ich habe so schreibt der französische Minister — zu wiederholten Malen die Regierungsinstruktionen Herrn von Damoreille überhand, der mich über Alles im Stande erklärt und durch seinen Mund habe ich den Kardinal Montalembert die Wahrheit zu vernehmen gegeben.

Aus Rom wird uns von gut unterrichteter Seite geschrieben, der Papst beabsichtige die erlebten Kardinalskurien, deren Zahl sich nach dem Tode des Kardinals de Bonald auf 18 erhöht hat, erst nach Schluß des Konzils zu vertheilen.

Das Budget für 1870, welches Sella vorgelegt hat, weist eine Einnahme von 950 Millionen (einschließlich der Erträge aus dem Verkauf von Kirchengütern) dagegen eine Ausgabe von 1 Milliarde 111 Millionen auf.

Die Linke des italienischen Parlaments will allgemeines Stimmrecht und andere organische Veränderungen der Staatsverfassung, sowie Reform des Gemeinde- und Provinzial-Gesetzes beantragen.

In Betreff der Wiedereinsetzung Renan's auf seinen Lehrstuhl am Collège de France theilt die 'France' mit, daß sämtliche Professoren dieser Anstalt mit den Mitgliedern der Akademie der Inschriften und Literatur einig sind.

Nachdem der Londoner Vertrag die Festung Luxemburg zur Zerstörung bestimmt hat, ist dieselbe zu einer Art politischen Elektrometers avancirt.

Gebrängt also von Galizien aus, angestrichen in Siebenbürgen, gebrängt aufwärts von Jellachich, gebrängt von der österreichisch-russischen Hauptarmee am linken und rechten Donauufer...

Briefe Ludwig Kossuths an FML. Bem.

Mátyás Juni 1849.

Vorliegende Ueberschrift ist der Titel eines Buches im Verlage von Gustav Hedenast erschienen, von Major Matray herausgegebenen Briefen. Es sind in Allem nur neunzehn Briefe, aber die Namen des Schreibers und des Empfängers und die Zeit, aus der sie stammen, liefern dem Buche das Interesse und die Wichtigkeit des Inhalts.

Manne von Gady werden gewiß nicht unterlassen, die mancherlei in diesen Briefen enthaltenen Daten über militärische Operationen und Projekte mit den eigenen Erlebnissen und Erinnerungen und mit den bezüglichen Darstellungen schon vorhandener kriegerischer Quellen zu vergleichen.

Wir glauben dem Wunsche unserer Leser zu entsprechen, wenn wir, anstatt aus vielen Briefen einzelne Stellen herauszuziehen, einige Schreiben hier vollständig wiedergeben.

Das folgende Schreiben erscheint uns darum besonders wichtig, weil es die Namen eines der Mitglieder von Mad betrifft, und die Bedenken, in welcher sich Kossuth gegenüber dem ungesümmten polnischen Heerführer befand, zur Genüge kennzeichnet.

teilen, daß er Ihren Dispositionen, nachdem er schon Ihrem Kommando unterstellt war, nicht mit aller Pünktlichkeit nachgekommen ist.

Eben dieses Gerechtigkeitsgefühl zwang mich, dem Herrn General-Lieutenant offen zu erklären, daß damals, wie Sie die Brigade Wilam ohne Wissen des Generalen Bécsey dem Lager bei Borsod abgeben, der General Bécsey in einem vollen Rechte war, sich darüber zu beschweren.

Wohl wäre es gut gewesen, wenn der Herr General-Lieutenant schon damals das Oberkommando über das Bécsey'sche Corps gehabt hätte, aber da mir der Herr General-Lieutenant geschrieben haben, daß Sie am 10. bis 12. April mit 14,000 Mann in Szeged eintraten, und daß Sie sich in demselben Lager bei Borsod befand, so mußte ich mich aussetzen, daß Sie dies mit wenigstens 10,000 Mann in Szeged vorantreiben, was Sie auch thaten.

Und lieber muß ich bekennen, daß diese Angelegenheit mir unendlich viel Belegenheit bietet, die Befehle hinsichtlich des Generalen Bécsey der Freiheit oder des Vertriebes, General Bécsey schreibt mir, daß ein Mann, der einen Funken Ehrs im Geiste hat, die Befehlsbefugnis nicht schweigend hinnehmen könne, er fordert daher ein Kriegsgesetz gegen sich und gegen Sie, Herr J. M. A. und sagt Sie der Verleumdung und des Mißbrauchs Ihrer Amtsgehalt an.

Es genügt also, Herr J. M. A., welche ungesunde Verlegenheiten mir bereitet sind und daß in einem Augenblicke, wo Sie und Herr J. M. A. die Befehlsbefugnis nicht schweigend hinnehmen können, er fordert daher ein Kriegsgesetz gegen sich und gegen Sie, Herr J. M. A. und sagt Sie der Verleumdung und des Mißbrauchs Ihrer Amtsgehalt an.

Ich muß gerade sein, Herr J. M. A. Im Vertrauen auf meine Gerechtigkeit hat mir ein solches Wort die Verung seiner Schicksals anvertraut, ich muß dieser Pflicht genügen oder aber gehen, die ich nicht verweigern kann.

Ich glaube, wenn der Herr General-Lieutenant in öffentlichen Blättern deren voreiligen Gebrauch in Charakter verlegenden Beschuldigungen ich für höchst unangemessen erklären muß eine Erklärung abgeben möchte, daß die bemühte Beschuldigung gegen Bécsey auf Mißverständnissen beruht, folglich nicht geteilt werden sollte.

Die Bitte, die ich hiermit thue, Herr General! stammt aus meiner persönlichen Rücksicht, ich habe mein persönliches Interesse nicht mit meggeliebert, ich kenne nur das Wort: Freiheit und Vaterland! Im Namen dieser heiligen Worte beschwöre ich Sie, diese Widerwärtigkeiten zu sichten, wir haben mit dem Feinde genug zu thun, Sie gebe Ihnen meine Versicherung, daß Bécsey oder wer immer, der seiner Pflicht nicht genügt, ohne Varnahme nicht fallen muß, aber ungetreut, selbst aus Rücksicht für Sie, mein theurer Freund und verehrter General! darf ich gegen Niemanden sein.

Was unsere Kriegsoperationen betrifft, muß ich Ihnen leider berichten, daß ich fürchte, wir verlieren zu viel kostbare Zeit und Besprechungen, auf deren Erfüllung ich rechnen, und die sich dann nicht erfüllen, wodurch ich sehr viele Anstrengungen machen muß.

Unter ganz anderen Verhältnissen ist das heutige Schreiben bereits in Ungarn vorgelesen worden, und ist nur um 5 Tage jünger, als die Schlacht von Bács, in welcher die Russen bereits in voller Aktion waren. Das Schreiben lautet: Herr Feldmarschall-Lieutenant!

Angleich mit den Nachrichten über die Ereignisse in Siebenbürgen belomme ich die offizielle Meldung, daß die Russen in die Pápa, Szécs und Szepin mit überlegener Macht eingedrungen (auf der Linie von Arva bis Szepin 64,000 Mann) unter Aufhörung von (Bábeo) und bereits bis Raikava und Ulfeg vorgezogen sind.

Wenn es möglich wäre, alle unsere bewaffneten Kräfte von Siebenbürgen, Banat, Ober-Ungarn mit der Hauptarmee zu konzentrieren in einen Körper, könnten wir getrost uns gegen Ankländer oder Oesterreich wagen: getreue Kunde uns keine von beiden zu überlassen.

Wenn die Wahl schlecht ist, beehren Sie mich mit Ihrem Rathe und geben Sie die zu befolgende Operation an. Meist es bei unzureichender Besatzung, welche Richtung werden der Herr FML. abgeben, auf einige Zeit selbst von unterm Ministerium, auf Geld und Kriegsmaterial, verlohnen (denn fertiges Kriegsmaterial und Munition haben wir nicht, wir können bei dem fortwährenden Krieg nicht dazu kommen).

Ich bitte um Ihre schleunige Antwort. — Sie haben zu entschließen, was geschehen soll. Ich bitte: Ihnen meine aufrichtige Bruderhand für jede beifällige Bemerkung des Beschlusses.

Ich bitte um Ihre schleunige Antwort. — Sie haben zu entschließen, was geschehen soll. Ich bitte: Ihnen meine aufrichtige Bruderhand für jede beifällige Bemerkung des Beschlusses.

Ich bitte um Ihre schleunige Antwort. — Sie haben zu entschließen, was geschehen soll. Ich bitte: Ihnen meine aufrichtige Bruderhand für jede beifällige Bemerkung des Beschlusses.

Ich bitte um Ihre schleunige Antwort. — Sie haben zu entschließen, was geschehen soll. Ich bitte: Ihnen meine aufrichtige Bruderhand für jede beifällige Bemerkung des Beschlusses.

Ich bitte um Ihre schleunige Antwort. — Sie haben zu entschließen, was geschehen soll. Ich bitte: Ihnen meine aufrichtige Bruderhand für jede beifällige Bemerkung des Beschlusses.

Ich bitte um Ihre schleunige Antwort. — Sie haben zu entschließen, was geschehen soll. Ich bitte: Ihnen meine aufrichtige Bruderhand für jede beifällige Bemerkung des Beschlusses.

Ich bitte um Ihre schleunige Antwort. — Sie haben zu entschließen, was geschehen soll. Ich bitte: Ihnen meine aufrichtige Bruderhand für jede beifällige Bemerkung des Beschlusses.

gab mehrere französische Journale Frankreich und England ...

Wenn eine Maßnahme zu höherem Vorgehen an die Luxemburger ...

Das in gewis richtig. Man darf insofern wohl die Frage ...

Der größte Theil der spanischen Carlisten, die nun in dem ...

Eine wichtige Vorlage gelangte am 3. Abends in englischer ...

Generalversammlung d. Osnser Stadtpräsidenten.

Osn. 7. März. Nach Eröffnung der Sitzung machte ...

Der von Handelsministerin mitgetheilte Gesetzentwurf ...

gebrach werden sollten, vorbehaltl. Andorff ist mit dem ...

Es wurde hierauf das Reskript des Ministerpräsidenten ...

Der von Handelsministerin mitgetheilte Gesetzentwurf ...

Die Sitzung wird morgen Nachmittags um 3 Uhr fortgesetzt.

Del. Depeschen des „Ang. Ployd“.

Osn. 7. März. (Orig. Depesche.) Der Generalconsul ...

„Eine hübsche Stelle findet sich hierüber schon bei Herodotus.“

Zu dem inneren Auge übergehend, werden wir zuvörderst ...

Seltener sind meergriene Augen, wie sie das Märchen ...

Demission gegeben, so dürfte durch diese Auszeichnung sein ...

Wien, 7. März. (Orig. Depesche.) Selbst in ministeriellen ...

Wien, 7. März. (Orig. Dep.) Der Gesetzentwurf ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

wurde, daß große militärische Vorkehrungsmaßregeln zur ...

Wien, 7. März. (Orig. Depesche.) Selbst in ministeriellen ...

Wien, 7. März. (Orig. Dep.) Der Gesetzentwurf ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Wien, 7. März. Der Resolutionsauschuss wurde ...

Wien, 7. März. In der heutigen Sitzung des ...

Der Blick ist der Mensch. A. Noll nichts ist für den gemauerten Menschen so ...

„Der Blick ist der Mensch.“ A. Noll nichts ist für den gemauerten Menschen so ...

„Der Blick ist der Mensch.“ A. Noll nichts ist für den gemauerten Menschen so ...

„Der Blick ist der Mensch.“ A. Noll nichts ist für den gemauerten Menschen so ...











gegen die Zahl... die Entschuldig... fließen sei; weswe... sehr entlastend... durch das Dorf... Verbeugung... die eine Corre... Schiffe ab... bekommen. Der... anderen er... alle nur noch... worauf er auf... Schimmer des... dem Bette... seien sie in Ge... seien durch das... worden, wes... vorliege... durchaus nicht... beste Hauere... eine verlohne... vers das Gemei... die offene Thüre... Hauptstadte... gehen! Und es... schiffen einer... bereits der em... getroffen wurden... aber indem... hoffen wir auf... Berganges.

**Wien, 8. März.** Die heutige Wiener Zeitung veröffentlichen eine Verordnung des Gesamtministeriums vom 7. März, wodurch die für das Gebiet Cattaro getroffenen Ausnahmeverordnungen aufgehoben werden.  
**Wien, 8. März.** In der heutigen Reichsrathssitzung erklärte Großkutsch bei der dritten Lesung des Gesetzentwurfes über das Schulwesen im Namen der Polen: Der Gesetzentwurf verleihe die autonomen Rechte des Landtages, wogegen die Polen Verwahrung einlegen und sich der Abstimmung enthalten werden. Der Präsident weist die Verwahrung zurück. Hierauf wurde das Eisenbahngesetz einem Ausschusse von 15 Mitgliedern zugewiesen. Petrucci begründete seinen Antrag auf Ausdehnung der Autonomie auf alle Länder. Das Haus lehnt die Zuerstweisung des Antrages an den Religionsausschuss ab; die Polen stimmen gegen die Zuerstweisung.  
**München, 8. März.** Das Entlassungsgeheiß Hohenlohe's wurde genehmigt und Graf Bray zu dessen Nachfolger ernannt.  
**Paris, 7. März.** Die „Gazette France“ veröffentlicht ein Schreiben des Grafen Montalembert, worin er den Vater Gretry und den Monsignore Dupanloup bewundert, weil sie den Muth hatten, sich dem Ultramontanismus entgegenzustellen. Montalembert hofft, der Katholizismus werde sich den unermesslichen Verhältnissen moderner Gesellschaft anpassen.  
**Konstantinopel, 7. März.** Die ägyptischen Panzerjäger sind heute Morgens hier eingetroffen. Die neuen Befestigungsarbeiten im Hafen von Varna sollen im April beginnen.  
**Wien, 8. März, 10 u. 10 M. Eröffnung.** Kreditaktien 284.80, Lombard. 247, Anglo-Austrian 378 1/2, Matt.  
**Wien, 8. März, 10 u. 10 M. I. Vorbörse.** Kreditaktien 288.90, Napoleons'or 9.92 1/2, Staatsbahn 397, Lombarden 246.00, Anglo-Austrian 373, 1864er Loie 99, Franco 119 1/2, 1864er Loie 120.25, Schwanfend.

**Wien, 8. März.** Die heutige Wiener Zeitung veröffentlichen eine Verordnung des Gesamtministeriums vom 7. März, wodurch die für das Gebiet Cattaro getroffenen Ausnahmeverordnungen aufgehoben werden.  
**Wien, 8. März.** In der heutigen Reichsrathssitzung erklärte Großkutsch bei der dritten Lesung des Gesetzentwurfes über das Schulwesen im Namen der Polen: Der Gesetzentwurf verleihe die autonomen Rechte des Landtages, wogegen die Polen Verwahrung einlegen und sich der Abstimmung enthalten werden. Der Präsident weist die Verwahrung zurück. Hierauf wurde das Eisenbahngesetz einem Ausschusse von 15 Mitgliedern zugewiesen. Petrucci begründete seinen Antrag auf Ausdehnung der Autonomie auf alle Länder. Das Haus lehnt die Zuerstweisung des Antrages an den Religionsausschuss ab; die Polen stimmen gegen die Zuerstweisung.  
**München, 8. März.** Das Entlassungsgeheiß Hohenlohe's wurde genehmigt und Graf Bray zu dessen Nachfolger ernannt.  
**Paris, 7. März.** Die „Gazette France“ veröffentlicht ein Schreiben des Grafen Montalembert, worin er den Vater Gretry und den Monsignore Dupanloup bewundert, weil sie den Muth hatten, sich dem Ultramontanismus entgegenzustellen. Montalembert hofft, der Katholizismus werde sich den unermesslichen Verhältnissen moderner Gesellschaft anpassen.  
**Konstantinopel, 7. März.** Die ägyptischen Panzerjäger sind heute Morgens hier eingetroffen. Die neuen Befestigungsarbeiten im Hafen von Varna sollen im April beginnen.  
**Wien, 8. März, 10 u. 10 M. Eröffnung.** Kreditaktien 284.80, Lombard. 247, Anglo-Austrian 378 1/2, Matt.  
**Wien, 8. März, 10 u. 10 M. I. Vorbörse.** Kreditaktien 288.90, Napoleons'or 9.92 1/2, Staatsbahn 397, Lombarden 246.00, Anglo-Austrian 373, 1864er Loie 99, Franco 119 1/2, 1864er Loie 120.25, Schwanfend.

**Wien, 8. März.** Die heutige Wiener Zeitung veröffentlichen eine Verordnung des Gesamtministeriums vom 7. März, wodurch die für das Gebiet Cattaro getroffenen Ausnahmeverordnungen aufgehoben werden.  
**Wien, 8. März.** In der heutigen Reichsrathssitzung erklärte Großkutsch bei der dritten Lesung des Gesetzentwurfes über das Schulwesen im Namen der Polen: Der Gesetzentwurf verleihe die autonomen Rechte des Landtages, wogegen die Polen Verwahrung einlegen und sich der Abstimmung enthalten werden. Der Präsident weist die Verwahrung zurück. Hierauf wurde das Eisenbahngesetz einem Ausschusse von 15 Mitgliedern zugewiesen. Petrucci begründete seinen Antrag auf Ausdehnung der Autonomie auf alle Länder. Das Haus lehnt die Zuerstweisung des Antrages an den Religionsausschuss ab; die Polen stimmen gegen die Zuerstweisung.  
**München, 8. März.** Das Entlassungsgeheiß Hohenlohe's wurde genehmigt und Graf Bray zu dessen Nachfolger ernannt.  
**Paris, 7. März.** Die „Gazette France“ veröffentlicht ein Schreiben des Grafen Montalembert, worin er den Vater Gretry und den Monsignore Dupanloup bewundert, weil sie den Muth hatten, sich dem Ultramontanismus entgegenzustellen. Montalembert hofft, der Katholizismus werde sich den unermesslichen Verhältnissen moderner Gesellschaft anpassen.  
**Konstantinopel, 7. März.** Die ägyptischen Panzerjäger sind heute Morgens hier eingetroffen. Die neuen Befestigungsarbeiten im Hafen von Varna sollen im April beginnen.  
**Wien, 8. März, 10 u. 10 M. Eröffnung.** Kreditaktien 284.80, Lombard. 247, Anglo-Austrian 378 1/2, Matt.  
**Wien, 8. März, 10 u. 10 M. I. Vorbörse.** Kreditaktien 288.90, Napoleons'or 9.92 1/2, Staatsbahn 397, Lombarden 246.00, Anglo-Austrian 373, 1864er Loie 99, Franco 119 1/2, 1864er Loie 120.25, Schwanfend.

**Wien, 8. März, 11 u. 20 M. II. Vorbörse.** Kreditaktien 285, Napoleons'or 9.92 1/2, Staatsbahn 397, Lombarden 246.60, Anglo-Austrian 376, 1864er Loie 98.20, Franco 119 1/2, 1864er Loie 120 1/2, Tramway 202, Deferr.  
**Frankfurt, 7. März.** Wechselkurs per Wien 95 1/2, Amerikaner per 1882 95 1/2, Deferr. Kreditaktien 278, Deferr. Staatsbahnaktien 375, 1860er 80 1/2, 1864er 116 1/2, Fr. Telegrafbahn 179 1/2, Deferr. Bantaktien 698, Lombarden 236 1/2, Galizier 231.50, Niemlich fest.  
**Frankfurt, 7. März.** Abendsozietät. Kreditaktien 273 1/2, Staatsbahn 376 1/2, Lombarden 236 1/2, Galizier 232, Niemlich fest.  
**Paris, 7. März.** Schlusskurse. 3% Rente 74.57, 4 1/2% Rente 102.75, italienische Rente 55.75, Staatsbahn 796, Credit Mobilier 250, Lombarden 505, Deferr. per Tag 335, Conzols 92 1/2, ungar. Anleihe 226, ungar. Ostbahn 320, Nordwestbahn 420.  
**Berlin, 7. März.** Produktenmarkt. Weizen per März 57, per März-April 58 1/2, per Mai-Juni 58 1/2, Roggen per März 44 1/2, per März-April 44 1/2, per Mai-Juni 44 1/2, Hafer per März 25, per März-April 25 1/2, per Mai-Juni 25 1/2, Gerste 31-44, Del per März 13 1/2, per März-April 13 1/2, per Mai-Juni 13 1/2, Spiritus per März 14 1/2, per März-April 14 1/2, per Mai-Juni 15 1/2, Schön.  
**Hamburg, 7. März.** Produktenmarkt. Getreide feiner. Weizen per März 107, per April-Mai 108 1/2, per Mai-Juni 109, Roggen per März 76, per April-Mai 77, per Mai-Juni 77 1/2, Del fest, per März 27 1/2, per April-Mai 27, Spiritus rubig, loco 18 1/2, per März 18 1/2, per Herbst 19 1/2.  
**London, 7. März.** Produktenmarkt. Weizen einen, Fehmel, Hafer, Mais und Mahlgerte 1/2, feines Mehl in Säcken und Mahlgerte einen Sch. höher. Zufuhren: Weizen 1917, Gerste 900, Hafer 1450 Quarrer.  
**Amsterdam, 7. März.** Produktenmarkt. Roggen per Mai 179, per Herbst 182, Del per März 42 1/2, per Herbst 42 1/2.  
**Antwerpen, 7. März.** Petroleum loco fest, bis 59 Francs per 100 Kilo.

### Kinder-Bäder

in der  
**Badanstalt der Schwindscht'schen Fabrik-Aktien-Gesellschaft.**  
Jedem Kindesalter anpassende Bäder mit feiner Kinder-Badewanne.  
Für verschiedene chronische Krankheiten Malz, Schlempe, Eisen, speziell für Kinder bestellte Original-Kreuznacher Mutterlauge-Bäder.  
Kurgeliche Kunststoffe Vormittags 10-11 Uhr.  
9259 1-3 Die Direction.

---

### Ein Fräulein,

das der französischen und ungarischen Sprache mächtig ist, findet in einem besagten Galanteriewaren-Geschäft als Verkäuferin sofortige Aufnahme. Kaufkraft etw. als Gehaltsgeld die Administration dieses Blattes. 9249

Aber zu spät, Toto hatte ganz wohl gehört, und Toto vergaß nichts, was er einmal ausgesagt.  
Goralich schien den Blick im Auge des Fremden gewaltig aufgeregt zu haben, er sah ein Glas, das er aus der nächst besten Flasche füllte und reichte es Toto hin.  
Da, trink und geh' Deine Wege, jagte er barock.  
Toto Chupin war gerade sonst nicht besonders stolz und wenn ihn Jemand hatte nahm er es gemächlich nicht sonderlich krumm; aber dieser Bismarck war ihm ganz eigentümlich antipatisch, und er nahm sogleich eine herausfordernde Stellung an, indem er erwiderte.  
Was? Du, haben wir vielleicht schon Champagner zusammen getrunken, daß Du Dir herausnimmst, mich zu dusen?  
Goralich heineswegs geriet in Wuth.  
Da haben wir's, Monsieur Billie, jagte er hochroth vor Aufregung, das sind so Deine Witze! Die schönen Zeiten sind vorbei wo Dein glorreicher Landsmann, Lord Senmour, die Straßenjungen so wohlgezogen fand, daß sie seine Fußstapfen mit demüthigen Bückling hinhalmten, wenn er sie gnädigst damit regalirte nachdem er getrunken. . . . Dahin führt Deine Manie Dich mit der Canaille gemein zu machen. . . .  
Toto's schickliches Haar sträubte sich ihm auf die Stirne vor Zorn und Keger.  
Mit wem? Ichrie er auf, Canaille selber! nichtsnutziger Pfasterretter Du!  
Toto's Augen, seine Gebarden waren so ausdrucksvoll, daß zwei der Anwesenden ihm am Keme lachten.  
Gehen Sie, jagten sie bringenden Tones.  
Aber Toto wehrte sich tapfer.  
Was, gehen soll ich? Nein! Mich schmähen lassen, und es gedulbig erdulden? Nichts da! Erst soll man mich um Entschuldigun bitten.  
Goralich hatte sich phlegmatisch wieder gesetzt.  
Lächel den Durstigen, jagte er, und ruht den Garcon, der ihn hinauswerfen soll.  
Wollen sehen, verjagte Toto, auf's Keuperje gereit, nur her! Wollen das sehen!  
Und mit gewandtem Sprunge hatte Toto sich losgemacht und die famose Paterfamilias, die jedem Pariser Gamin geistig, angenehm. Er verlangte nun nichts Geringeres, als einige Touren Faustkampfes mit seinem Beldadiger, che er sich entzernen wollte.

Endlich verstand das Paar in der Eingangshalle des Varietes Theaters, no denn Chupin Toto etwas verläßt stehen blieb und sich verlegen hinterm Ohr kratzte, wie immer, wenn er an seinen Witz appellieren wollte.  
Denn jetzt handelte es sich darum, einen Witz im Theater zu finden ohne die Hand in die Tasche zu stecken. Toto kam: das ganze Repertoire des Boulevard's ohne daß es ihn je einen Centime gekostet hätte; er würde gedacht haben sich etwas zu vergehen wäre er heute von seiner Geplagenheit abgewichen.  
Warten wir den Zwischenakt ab, dachte er, ich muß Bekannte hier herum finden. Und so geschah es. Ein Bursche aus der Clique, ein ehemaliger Intimus des Gamin Toto überließ ihm einen überbenen Witz für den Rest der Vorstellung.  
Von der zweiten Gallerie aus, wo Toto postirt war, entdeckte er ohne Mühe seine beiden Subjekte in einer Projektionsloge. In ihrer Gesellschaft beanden sich dort zwei Demoielles in unlagbarer extravaganter Toilette, mit hochgehben Haaren, und gewählter Frisur, die so viel Welens und Lärmens als nur möglich machten, und überlaut redeten und lachten zu dem einzigen Ziel und Ende, alle Logenons und Sperrgläser nach ihrer Loge gerichtet zu sehen, was ihnen auch in der That gelang.  
Herrn von Goralich schien dieser charmannte öffentliche Skandal indessen schlecht zu behagen und er zog sich so viel als thunlich in den Hintergrund der Loge zurück weniger bemerkt zu werden.  
Monsieur Billie dagegen schien entzückt und stolz auf die allgemeine Aufmerksamkeit die seine Loge auf sich zog. Er beugte sich möglichst vor, um sich bemerkbar zu machen.  
Hat der liebe Gott ihnen nicht das richtige Gewicht in die Köpfe mitgegeben, dachte Toto, die Gruppe musternd; sind das himmlische Wesel!  
Der arme Toto verstand indes nicht viel von der Farce die eben gegeben wurde, er war so todtnübe, daß ihm fast die Augen zufallen wollten, und nur die Aufschlüsse und Applauslachen, bei denen er thätig mitgewirten hatte, rissen ihn aus seiner Betäubung.  
Die Komödie war zu Ende, die Herzen in der Loge, die Toto's Augenmerk sein mußten reichten galant ihren Damen die Wäntel. Toto dachte, endlich würde es heimwärts gehen Armer! Toto! Seine Mission war noch lange nicht zu Ende.  
Es war spät, alle Läden längs des Boulevard's geschlossen. Nur noch einige kleine Wirtten der Cafes und Restaurants blieben geöffnet.  
Und durch eine solche Nebenbär verstand Monsieur Billie mit seinem Freunde und den beiden Damschen in gelbem Haar, als sie das Theater im Rücken hatten.

Wien, 8. März. Die heutige Wiener Zeitung veröffentlichen eine Verordnung des Gesamtministeriums vom 7. März, wodurch die für das Gebiet Cattaro getroffenen Ausnahmeverordnungen aufgehoben werden.  
Wien, 8. März. In der heutigen Reichsrathssitzung erklärte Großkutsch bei der dritten Lesung des Gesetzentwurfes über das Schulwesen im Namen der Polen: Der Gesetzentwurf verleihe die autonomen Rechte des Landtages, wogegen die Polen Verwahrung einlegen und sich der Abstimmung enthalten werden. Der Präsident weist die Verwahrung zurück. Hierauf wurde das Eisenbahngesetz einem Ausschusse von 15 Mitgliedern zugewiesen. Petrucci begründete seinen Antrag auf Ausdehnung der Autonomie auf alle Länder. Das Haus lehnt die Zuerstweisung des Antrages an den Religionsausschuss ab; die Polen stimmen gegen die Zuerstweisung.  
München, 8. März. Das Entlassungsgeheiß Hohenlohe's wurde genehmigt und Graf Bray zu dessen Nachfolger ernannt.  
Paris, 7. März. Die „Gazette France“ veröffentlicht ein Schreiben des Grafen Montalembert, worin er den Vater Gretry und den Monsignore Dupanloup bewundert, weil sie den Muth hatten, sich dem Ultramontanismus entgegenzustellen. Montalembert hofft, der Katholizismus werde sich den unermesslichen Verhältnissen moderner Gesellschaft anpassen.  
Konstantinopel, 7. März. Die ägyptischen Panzerjäger sind heute Morgens hier eingetroffen. Die neuen Befestigungsarbeiten im Hafen von Varna sollen im April beginnen.  
Wien, 8. März, 10 u. 10 M. Eröffnung. Kreditaktien 284.80, Lombard. 247, Anglo-Austrian 378 1/2, Matt.  
Wien, 8. März, 10 u. 10 M. I. Vorbörse. Kreditaktien 288.90, Napoleons'or 9.92 1/2, Staatsbahn 397, Lombarden 246.00, Anglo-Austrian 373, 1864er Loie 99, Franco 119 1/2, 1864er Loie 120.25, Schwanfend.

